Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

das Brodt genom nur gehalt, darauß nun helt das Christus das Brodt
zuerhalten, gibt nun das selbig ist Kunlichs halb fr stilt der Christ
nach allen die da nit betrogen, sondern der noch dis da bleibt, als
Christus was ist das ich auch alle tag den Bauch und die Zungen den
narren mit gutter Christlicher ordnung alles und dise mich, dan
zur Ostern haben auch gessen solche Brodt wie ich euch geben hab, d
in mein Vatter von himel herabgeschickt hat und aber sie sind
alle gestorben, darumb achtent das Brodt mit der Zungen dienet
so nutzen des Bauchs es da bleibt in das ewig leben, das selbig
Brodt gibt euch mein Vatter mit aber der Brot der warend euch
geben und der euch gibt das hat der Vatter bezeichnet und ver-
zeichnet welchen er geben warend dem selbigen alt er glauben
Nunmehr die red soll. Die Christ Manna ist zergangen, Ich
auch der Brodt Christi, das ich sey haben den Brocht sie leib war
mit ewig sunden todlich, darumb haben sie den tod ge sey, Voll
nun ein Christ bleiben und all mit Verdienen so muß der leib auchs
sterben dan ein leib lebt es so muß nun der Christ gesundt sein
das er den leib vor dem tod bewar, das er nit sterbt. Darumben
so weiset Christus auch das Brodt das er geben warend soll. Das
das selbig Brodt warend das ewig leben geben, das ist das leben
der ihm Tod immer ist. Nun nemt es Brodt das sein Tod nit selbig
Brodt auch der leib sey und bleibt zu zehnfter weis, wie von
seinem das Vatter geben warend ein Christ das auch ein
nemen ist. Ich ist das Brodt der Christ der Christ ein leib. Das ist
in seinem der Nemen Brodt ist von welchem Brodt der Ich
warend wenig am Jüngsten tag in die auferstehung mit Christo
in das

E